

Sweety Glitter & The Sweethearts – Wild, heiß, schrill und perfekt

NDZ-Blitzinterview mit Sweety Glitter / 1000 Fans und ein Geburtstagskind

Wir schreiben das Jahr 2007, die Ära des Glam-Rock liegt mehr als 30 Jahre zurück. Seit 1987 lassen Sweety Glitter & The Sweethearts den Geist der 70er wieder aufleben, covern die Hits der Glam-Rock-Helden mit einer solchen Perfektion, dass selbst Bands wie Deep Purple oder Status Quo den berühmten Rock'n' Roll-Hut vor ihnen ziehen. Letzte Woche gab die Band vor 1000 Fans ein umjubeltes Konzert im Capitol.



Gruppenfoto mit der aktuellen CD „Livin' Wild“.

Mit schrillum Outfit, Make-up und ondulierter Haarpracht stellte der US-Pianist und Sänger Little Richard bereits Mitte der 50er Jahre die Weichen für diese Art der Bühnendarstellung. Bands wie The Sweet, Slade, Kenny, die Glitter Band oder auch David Bowie drehten noch einen Gang höher und gaben dem Glam-Rock mit ihrer Performance den eigentlichen Namen. Schon damals verbrachten die Künstler mehr Zeit vor dem Spiegel als auf der Bühne.

„Vor dem eigentlichen Gig geht es meist eine Stunde in die Maske. Solange dauert es im Allgemeinen bis wir uns fertiggeschminkt auf die Bühne trauen. Wir haben es aber auch schon einmal in 12 Minuten geschafft“, erklärte uns Sweety Glitter kurz vor dem Auftritt.

Bereits 1987 gegründet, spielt die Band nach einigen Umbesetzungen seit 1996 in folgender Besetzung: Salvato-

re d'Amour (Bass/Vocals), Carbite Williamson (Keyboards/Vocals), Sir Tobie (Drums), Randy B. Bluebird (Guitar/Vocals) sowie Sweety Glitter (Lead-Vocals/Guitar).

Sweety Glitter: Wir stehen kurz vor unserem 1000. Konzert, ein Grund mehr, der treuen Fangemeinde unsere neue CD vorzustellen. Sie heißt „Livin' Wild“ und beinhaltet elf Coverversionen und fünf eigene Titel.

Unter den Coverversionen sind Songs wie „Fox On The Run“, „Born To Be Wild“, „Paranoid“ und „Against The Wind“. Exakt zwei Jahre haben wir für diese Produktion gebraucht, denn wir wollten den Leuten das Nonplusultra von uns präsentieren. Die lange Vorbereitungszeit unterstreicht einmal mehr, warum wir die „Schildkröten des Rock'n' Roll“ genannt wer-

den. Ich hoffe, dass auch unsere Eigenkompositionen gut dazu passen. Aber wir sind ja flexibel, können eigentlich vom Punk, Blues bis zum Rock alles spielen.

Sie standen mit Sir Bob Geldorf, Uriah Heep, Peter Maffay, Reamonn und T-Rex auf der Bühne, doch das Größte war, als James Brown plötzlich vor ihnen stand.

Sweety Glitter: Fast eine Minute habe ich seine Hand geschüttelt. Das lag einfach daran, weil in diesem

später ein 150-minütiges Glam-Rock-Gewitter über die Konzertbesucher hernieder. „I Love Rock'n' Roll“, „Fox On The Run“, „Jet Airliner“ – „The Boys Are Back In Town“ – schrill, ein bisschen verrückt, aber genial. Das ist eben Rock'n' Roll wie er lebt und lebt.

Das aktuelle Album „Livin' Wild“ kann man unter www.sweety-glitter.de bestellen.



Happy Birthday, Sweety Glitter. Schon vor dem Konzert gab es Blumen und andere Geschenke für den Frontmann.

Aus den kanadischen Wäldern direkt ins hannoversche Capitol

Dick Brave ist wieder Sasha / 2000 Fans feiern wiedergeborenen Popsänger

Zurück aus den kanadischen Wäldern, hinein ins pralle Leben. Er ist wieder da: Sasha; aber nicht das Teenie-Idol der späten 90'er, sondern der Musiker, Entertainer, Moderator und Comedian. „Greatest Hits“ heißt das Motto der Tour und Sasha beweist, dass er wirklich mehr zu bieten hat, als einen Hit pro Album. Zugegeben, vom Sound der ersten Alben ist er mittlerweile weit entfernt, aber genau das ist es, was den Sasha von heute ausmacht. Er ist reifer geworden und sein Publikum von 1998 ebenso. Also liegt es nahe, Songs wie „If You Believe“ oder „We Can Leave The World Behind“ auf Zeitreise zu schicken. Und somit blieben ihm die Fans von damals erhalten und die Kids von heute fahren sowieso auf ihn ab. Richtig wohl hat er sich gefühlt im Capitol, so wohl, dass er sich bei den Hausherrn für das tolle Ambiente und das Catering bedankte. Schließlich ließ er nicht unerwähnt, dass ihn der



Dick Brave ist tot, es lebe Sasha. Das fanden auch 2000 Fans im ausverkauften Capitol.

verglaste Balkon des Capitols an sein Aquarium erinnerte, in dem er als kleiner Junge verzweifelt die Aufzucht der Urzeitkrebse seiner YPS-Hefte versucht hatte. Zustimmendes Kopfnicken bei allen männlichen Besuchern seiner Alters-

gruppe im Publikum, denen es genau so erging. Spätestens an dieser Anekdote aus Sashas Jugend wurde sein Talent als Comedian deutlich. Dies trat ebenso hervor, als er seinen Hit „Chemical Reaction“ in einem orientalischen Gewand präsentiert hat. So befand Sasha am Ende des Songs selbst, dass hier „Sasha Meets Tarakan“. Tosender Applaus! Sasha – das Phänomen. Als Dick Brave verkaufte er mehr Platten als in seiner Schmutzzeit zuvor. Jetzt ist er ein gereifter Entertainer, dem noch sehr viel zuzutrauen sein wird.

Stefan Gwildis soult am 25. März im Capitol

„Dancing In The Street“, „You Can Leave Your Hat On“, „Papa Was A Rolling Stone“ – Soul/Pop-Klassiker, die wir alle schon einmal gehört haben – aber in deutscher Sprache? Geht das überhaupt. Stefan Gwildis hat's versucht und alle angenehm überrascht. Zusammen mit seinem künstlerischen Weggefährten Michy Reincke hat Gwildis viele dieser Pop/Soul-Perlen neu überarbeitet und mit viel Herzblut ins Deutsche übersetzt. Doch schon etliche Zeit vor seinem musikalischen Experiment machte der ehemalige Straßenmusiker und LKW-Fahrer auf sich aufmerksam. Er gründete unter anderem mit Rolf Clausen das Duo „Aprillfrisch“, arbeitete als Sänger und Gitarrist in der Formation „Strombolis“ und bahnte sich beharrlich über das Theater/Musical seinen Weg zum geschätzten Solointerpreten. Auf seinem aktuellen Album „Heut ist der Tag“ präsentiert der Sänger, außer einigen Soul-Klassikern, überwiegend Eigenkompositionen. Beginn. 20 Uhr. Karten: NDZ 05041/78910.

Ein „Crooner“ mit viel musikalischem Gefühl

2400 Fans feiern Helmut Lotti

24 Monate mussten sie auf ihn warten, jetzt war er wieder da und dies in bewährter Manier: Helmut Lotti, der strahlende Belgier, gab sich die Ehre im Kuppelsaal. Mit seiner Europa- und Deutschlandtournee, getitelt entsprechend der jüngsten CD „The Crooners“, ließ der sympathische Belgier die Musik der 20er, 30er und 40er Jahre aufleben.

Die romantischen und gefühlvollen Lieder von Dean Martin, Frank Sinatra oder Bing Crosby waren angesagt. Einmal mehr zeigte Lotti, wie schnell er die Verbindung zu den Zuhörern findet. Der Belgier ist ein Entertainer, der sofort die Herzen seiner Fans erobert und ihnen hautnah kommt, als er zu den Klängen von „Caterina“ im Eiltempo durch das Parkett und den 1. und 2. Rang feigt, um nach diesem „Bad in der Menge“ wieder auf die Bühne zurückzukehren.

Hier hat sein 18 Musiker umfassendes Orchester zusammen mit den fünf glänzend disponierten Background-Vocals den musikalischen Leitfaden fest im Griff. Dass die Arrangements der Crooners sehr romantisch sind, erlebten die Zuhörer bei „Blue Moon“ und „Everybody Loves Somebody“. Neben den Traditionals der „Crooners“ wieder auch seine eigenen Songs. War der Sänger

im ersten Teil zunächst in Trenchcoat mit Hut und danach im Smoking zu erleben, präsentierte er sich nach der



Helmut Lotti ließ die Kuppel wackeln.

Pause im edlen Frack und nahm die Besucher mit auf eine musikalische Weltreise.

Es war ein Mix aus russischen, südamerikanischen und afrikanischen Klängen angesagt, allesamt Titel aus den vorangegangenen millionenfach verkauften CD's wie „Santa Lucia“, „Das ist der Tag“, „Que Sera“ und „Out Of Africa“. Gänsehaut-Feeling bei „Caruso“, und hier besonders beim „a capella“-Finale. Standing Ovations beim „Soul-Medley“ und „Granada“. Ein „Elvis Medley“ und das klassische „Nesum Dorma“ waren die Zugaben nach einem großartigen zweieinhalbstündigen Auftritt.

Bollywood - Fest der Sinne

Zusatzshow am 19. Februar in der AWD-Hall

..... und zwei zusätzliche Give-Aways, mit denen sich die Kartengewinner gebührend auf die Sensationsshow einstimmen können. Das Musik- und Tanzspektakel lässt 80 Jahre indische Filmgeschichte Revue passieren, präsentiert dabei die erfolgreichsten Bollywood-Soundtracks. Lichteffekte und farbenfrohe Kostüme bieten dem Publikum ein zweistündiges Fest der Sinne. Bollywood wie Hollywood – doch alles noch spektakulärer und mitreißender.

Ruft bitte heute nur in der Zeit von 15 bis 15.05 Uhr in der NDZ-Geschäftsstelle Springe unter der Telefonnummer 05041/78910 an und gewinnt zwei Freikarten. Zusätzlich verlosen wir eine Bollywood-Workout-DVD, auf der Honey Kalaria, eine der führenden Bollywood Cho-

reographinnen Englands, ein ganz neues Fitnessprogramm präsentiert. Die Bhangra- und Bollywood-Tanzschritte sind auf diese Weise leichter zu erlernen. Der erste Anrufer erhält die DVD und eine Freikarte, der zweite Anrufer ge-



Verlosung

winnt ebenfalls eine Freikarte und das große Bollywood-Kochbuch mit 80 indischen Originalrezepten. Die Namen der beiden Gewinner stehen am Konzertabend auf der Gästeliste.

Beginn: 20 Uhr. Zusätzliche Karten gibt es noch an der Abendkasse.

NDZ-TIPP

Bliss – Spirit Of Man – Zounds Music

Nach dem Motto „Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer“ konnten Bliss zwar 1989 mit „I Hear You Call“ einen Top-40-Hit landen, ihren sensationellen Erfolg jedoch nicht wiederholen. Obwohl sie als Vorgruppe von so bekannten Namen wie Paul Simon und Van Morrison tourten, blieb ihnen der ganz große Durchbruch verwehrt. Nach dem 91er Album „A Change In The Weather“ verabschiedete sich Frontfrau Rachel Morrison in ihre Babypause, die jedoch zur „Neverending Story“ wurde. Erst 2006 kommt es zur Wiederverei-



nigung und Veröffentlichung des Best-of-Alboms „Spirit Of Man“, das 10 remasterte Titel der Band enthält. Außerdem wurden auf dem Longplayer noch sieben neue Titel verewigt.